

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Rates**  
**am Dienstag, dem 07.11.2006**

**Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:**

**I. Öffentlich**

- |   |   |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde                                  |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 05.09.2006 |

**II. Eingaben an den Rat**

- |   |                   |   |
|---|-------------------|---|
| 3 | 05 - 14 0544/2006 | Rückgängigmachung der Öffnung Straße Praestsches Feld     |
| 4 | 05 - 14 0551/2006 | Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches |
| 5 | 05 - 14 0554/2006 | Parkraumbewirtschaftungskonzept in der Innenstadt         |
| 6 | 05 - 14 0556/2006 | Bahnübergang Sonderwykstraße                              |
| 7 | 05 - 14 0557/2006 | Baumaßnahme Tichelkamp                                    |
| 8 | 05 - 14 0558/2006 | Bauvorhaben an der Rheinpromenade                         |

**III. Vorlagen**

- |    |                      |   |
|----|----------------------|---|
| 9  | 01 - 14 0528/2006    | Einrichtung einer Seniorenvertretung in der Stadt Emmerich am Rhein   |
| 10 | 01 - 14 0560/2006 E1 | Ersatzwahlen zu diversen Gremien  |
| 11 | 02 - 14 0559/2006    | Haushaltswirtschaftliche Sperre   |
| 12 | 05 - 14 0541/2006    | 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes VRASSELT Nr. 1 -Am Kirchkamp-;<br>hier: 1) Bericht über die durchgeführte Offenlage und<br>Behördenbeteiligung<br>2) Satzungsbeschluss |
| 13 | 14 - 14 0511/2006    | Änderungen der Richtlinien über die Vergabe von Leistungen  |

**IV. Anträge an den Rat**

- |    |                   |   |
|----|-------------------|---|
| 14 | 05 - 14 0543/2006 | Mühlenstumpf Hüthum / Streichung aus der Denkmalliste |
| 15 |                   | Mitteilungen und Anfragen                             |
| 16 |                   | Einwohnerfragestunde                                  |

Anwesend sind:

Die Mitglieder: Arntzen, Helmut  
 Arntz, Anneliese  
 Bartels, Gerd-Wilhelm  
 Beckschaefer, Christian  
 Bongers, Sandra  
 Braun, Elisabeth  
 Brink ten, Johannes  
 Brockmann, Manfred  
 Diekman, Rolf  
 Elbers, Markus Herbert  
 Gertsen, Gerhard  
 Hinze, Peter  
 Hövelmann, Gabriele  
 Jansen, Albert  
 Jessner, Udo  
 Kukulies, Christoph  
 Kulka, Irmgard  
 Kunigk, Heinz-Gerhard Adolf  
 Labod, Jörg  
 Lang, Hermann  
 Lorenz, Marianne  
 Mölder, Manfred  
 Offergeld, Birgit  
 Roebrock, Wilhelm  
 Sickelmann, Ute  
 Siebers, Sabine  
 Slood, Birgit  
 Spiegelhoff, Werner  
 Spiertz, Andre  
 Tapaß, Udo  
 Trüpschuch, Elke  
 Ulrich, Herbert  
 Weicht, Sigrid  
 Went, Uwe

Entschuldigt fehlen: Gies, Norbert  
 Koster, Gregor

Von der Verwaltung: Bürgermeister Diks, Johannes  
 als Vorsitzender

Erster Beigeordneter Dr. Wachs, Stefan  
 Stadtkämmerer Siebers, Ulrich  
 Berk, Melanie  
 Holtkamp, Günter  
 Kleipass, Herbert  
 Lebbing, Martina  
 Evers, Marita (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Rates, der Verwaltung, die Vertreter der Presse und die Einwohner.

Der Vorsitzende erinnert an das Ratsmitglied und Ortsvorsteher des Ortsteiles Vrasselt Herrn Karl-Heinz Bongers, der am 25.10.2006 nach langer Krankheit verstarb. Die anwesenden Damen und Herren erheben sich von ihren Plätzen und gedenken an Herrn Bongers.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herrn Jörg Labod als Ratsmitglied verpflichtet. Der Vorsitzende bittet Herrn Labod zu sich. Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen. Der Vorsitzende verliest die Verpflichtungsformel:

'Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Emmerich am Rhein erfüllen werde.'

Der Vorsitzende und Herr Labod unterzeichnen die Verpflichtungserklärung.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

## **I. Öffentlich**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner werden nicht gestellt.

### **2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 05.09.2006**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

## **II. Eingaben an den Rat**

### **3 05 - 14 0544/2006 Rückgängigmachung der Öffnung Straße Praestsches Feld**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Beratungsergebnis: 35 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

#### 4 05 - 14 0551/2006 Antrag auf Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches

Mitglied Sickelmann erklärt für ihre Fraktion, dass sie mit der Stellungnahme nicht einverstanden ist. Sie stellt den Antrag, diese Eingabe an den Ausschuss für Stadtentwicklung zu verweisen, um hier nochmals zu beraten.

Mitglied Kukulies schließt sich dem Gesagten von Mitglied Sickelmann an.

Mitglied Spiertz macht deutlich, dass hier überwiegend Anwohnerverkehr stattfindet. Auch die parkenden Autos sind vornehmlich von Anwohnern. Durch diese parkenden Autos kann auf dieser Straße auch nicht schnell gefahren werden. Er schließt sich der Stellungnahme der Verwaltung an.

Mitglied Tepasß merkt an, dass die Anwohner gar nicht wissen, dass, sollte hier eine Spielstraße eingerichtet werden, das Parken verboten ist. Auch er schließt sich der Verwaltungsvorlage an.

Mitglied Gertsen schließt sich für seine Fraktion der Stellungnahme der Verwaltung an.

Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, es bei der jetzigen Verkehrssituation zu belassen.

#### Begründung:

Bei der Alexander-Tenhaeff-Straße handelt es sich um eine 265 m lange Stadtstraße mit einer Fahrbahnbreite von 4,55 m sowie beidseitigen Gehwegen mit je einer Breite von ca. 1,00 m.

Entsprechend verbleibt nur eine Fahrbahnbreite von 2,55 m, falls auf der Straße ein Pkw parkt. Allein diese Tatsache bedingt schon eine angemessene Fahrweise bzw. Geschwindigkeit.

Im Kreuzungsbereich zur Paul-Maria-van-Aaken-Straße / Karl-Arnold-Straße gilt die Vorfahrtsregel 'rechts-vor-links'. Dies reduziert die Geschwindigkeiten zusätzlich.

Die Aussage der Anwohner, dass hier reger Autoverkehr stattfindet, kann nicht nachvollzogen werden. Es handelt sich hier weder um eine Abkürzungstrecke noch kann hier Parksuchverkehr festgestellt werden.

In den letzten 4 Jahren fand auf dieser Straße lediglich 1 Unfall statt. Bei diesem handelte es sich um einen Parkunfall mit Fahrerflucht, Sachschaden 100 €.

Alle Häuser verfügen über ausreichend große Gärten, entsprechend ist ein Spielen der Kinder außerhalb der privaten Grundstücksflächen nicht notwendig.

Die Anordnung eines wechselseitigen Parkens wäre möglich, würde jedoch, bedingt durch die notwendigen Begegnungstrecken und Berücksichtigung versch. Ausfahrten, zu einem Verlust an Parkflächen führen. Da alle Häuser auf der südlichen Straßenseite weder Garagen noch Abstellflächen auf ihrem Grundstück haben und der Parkdruck entsprechend hoch ist, sollte hiervon Abstand genommen werden.

Die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches ist hier nicht möglich.

Ein derartiger Bereich sollte nur dann ausgewiesen werden, wenn sich die gesamte Verkehrsfläche als sogenannte Mischfläche darstellt, dass heißt u.a.

- keine trennenden Elemente wie z.B. Bordsteine,
- alle Verkehrsteilnehmer teilen sich die zur Verfügung stehende Fläche,
- der Fahrzeugführer erkennt auch ohne Beschilderung, allein durch die Gestaltung, dass er sich in einem verkehrsberuhigten Bereich befindet "selbsterklärende Straße".

Auch die Ausweisung einer 30 km/h-Zone im Gesamtgebiet der Straßen Alexander-Tenhaeff-Straße/Karl-Arnold-Straße ist als wenig sinnvoll anzusehen.

Bedingt durch die großen bestehenden Straßenbreiten in diesem Viertel ist eine Ausweisung nur mit entsprechenden baulichen Maßnahmen wie Fahrbahneinengungen, Baumpflanzungen usw. zu realisieren. Ohne diese Maßnahmen erkennt der Verkehrsteilnehmer die Straße nicht als 30-Zone und verhält sich auch nicht entsprechend. In diesem Bereich hat in den letzten 3 Jahren lediglich ein Unfall mit Sachschaden (1.200 €) stattgefunden. Ein Fahrzeugführer stand unter Alkoholeinfluss, der andere Beteiligte verstieß gegen das Rechtsfahrverbot.

Insgesamt wird keine Notwendigkeit gesehen an der jetzigen Verkehrssituation Änderungen vorzunehmen. Es bestehen keine Gefahrenpunkte.

Beratungsergebnis: 31 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

Somit kommt der Antrag von Mitglied Sickelmann, die Eingabe an den Ausschuss für Stadtentwicklung zu verweisen, nicht zur Abstimmung.

## **5 05 - 14 0554/2006 Parkraumbewirtschaftungskonzept in der Innenstadt**

Der Vorsitzende lässt über die Stellungnahme der Verwaltung abstimmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Beratungsergebnis: 35 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

## **6 05 - 14 0556/2006 Bahnübergang Sonderwykstraße**

Mitglied Kukulies erläutert eingehend die vorliegende Eingabe.

Mitglied Gertsen erklärt für seine Fraktion, dass eine Gesamtlösung für alle Bahnübergänge und nicht für Teillösungen gefunden werden muss. Alle Bürger im gesamten Gebiet von Emmerich sind gleichermaßen betroffen und somit kann nur an einer Gesamtlösung festgehalten werden.

Auch die Mitglieder Diekman und Beckschaefer befürworten die Stellungnahme der Verwaltung und sind mit einer Gesamtlösung für alle Bahnübergänge einverstanden.

Mitglied Beckschaefer unterstützt jedoch die Auffassung von Mitglied Kukulies, dass die Verwaltung darauf Acht gibt, dass die Schließung des Bahnüberganges nicht aus der Bezuschussung fällt, da dieser Übergang schon längere Zeit geschlossen ist.

Mitglied Sickelmann schlägt vor, die vorliegende Eingabe in die vereinbarten Gespräche einzubeziehen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses zu berichten.

Nach kurzer Diskussion erklären sich die Mitglieder des Rates mit der vorliegenden Stellungnahme einverstanden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

Mit Datum vom 20.12.2005 wurde durch den Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschlossen am Bahnbesetzungskonzept festzuhalten.

Dies beinhaltet eine Gesamtlösung für alle Bahnübergänge und keine Teillösungen.

Erst nach abschließender Stellungnahme der Deutschen Bahn AG und Klarheit über eventuelle Kostenbeteiligungen ist geplant, Ausbauten wie z.B. Geh-, Radwege zu realisieren.

**7 05 - 14 0557/2006 Baumaßnahme Tichelkamp**

Mitglied Kukulies erläutert eingehend die vorliegende Eingabe und bezieht sich auf die stattgefundenen Beratungen zu diesem Thema. Er appelliert eindringlich, die Maßnahme Tichelkamp im 1. Quartal 2007 zu realisieren. Er stellt den Antrag, gemäß seiner Eingabe zu beschließen.

Auf die Äußerungen der Mitglieder Becksschaefer und Trüpschuch teilt die Verwaltung mit zu prüfen, inwieweit die in dem Schreiben der Verkehrswacht aufgeführten Maßnahmen, wie z. B. Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen, Aufstellung von Verkehrsschildern etc. ausgeführt worden sind.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs bezieht sich auch auf die eingehenden Beratung des Arbeitskreises ÖPVV, in der diese Thematik ausführlich beraten wurde. Der Rat hat im Rahmen des Gesamtkonzeptes 'Bahnübergangsbeseitigungskonzept' die Umbau- bzw. Ausbaumaßnahme Tichelkamp im Rahmen der Haushaltsverabschiedung im Frühjahr 2006 beschlossen. Nach diesem Beschluss handelt die Verwaltung.

Mitglied Jansen bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die betroffenen Schulkinder im Rahmen der Schülerbeförderung zur Schule und wieder nach Hause gefahren werden können, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Mitglied Sickelmann schließt sich den Anmerkungen an.

Die Verwaltung sagt zu, die Anregung der Mitglieder Jansen und Sickelmann zu prüfen. Sie wird sich mit den entsprechenden Familien in Verbindung setzen.

Der Vorsitzende lässt über die Stellungnahme der Verwaltung abstimmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

Mit Datum vom 20.12.2005 wurde durch den Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschlossen am Bahnbeseitigungskonzept festzuhalten.  
Dies beinhaltet eine Gesamtlösung für alle Bahnübergänge und keine Teillösungen.

Erst nach abschließender Stellungnahme der Deutschen Bahn AG und Klarheit über eventuelle Kostenbeteiligungen ist geplant, Ausbauten wie z.B. Geh-, Radwege zu realisieren.

Die in der Stellungnahme der Verkehrswacht zum Thema Schulwegsicherung Tichelkamp dargelegten Hinweise wurden zu einem Großteil berücksichtigt und sind bzw. werden in Kürze umgesetzt.

Beratungsergebnis: 27 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen

Der Antrag der FDP ist somit abgelehnt.

**8 05 - 14 0558/2006 Bauvorhaben an der Rheinpromenade**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Stellungnahme der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung.

Beratungsergebnis: 35 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**III. Vorlagen****9 01 - 14 0528/2006 Einrichtung einer Seniorenvertretung in der Stadt Emmerich am Rhein**

Mitglied Beckschaefer bezieht sich auf seine Erläuterungen im HFA zu diesem Punkt, seine Fraktion stimmt im Grundsatz der Seniorenvertretung zu, kann jedoch die Bedingungen nicht akzeptieren. Aus diesem Grund stimmt die BGE-Fraktion der Vorlage nicht zu.

Die Mitglieder Diekman, Gertsen, Kukulies und Siebers stimmen der Vorlage zu und stellen den Antrag, so zu beschließen.

Beschluss

Der Rat beschließt die in der Anlage 1 der Vorlage beigefügten Richtlinien für die Seniorenvertretung der Stadt Emmerich am Rhein.

Beratungsergebnis: 27 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

## 10 01 - 14 0560/2006 E1 Ersatzwahlen zu diversen Gremien

Die Mitglieder Diekman und Beckschaefer stellen den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

- A) Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt folgende Ersatzwahlen für die BGE-Fraktion:

	Gremium	sachkundige Bürgerin	stellv. sachk. Bürgerin
1.	Schulausschuss	Lux, Gisela	Guliker, Sonja
2.	Sozialausschuss	Kraus, Petra	Frericks, Jürgen
3.	Jugendhilfeausschuss		Lux, Gisela

- B) Weiterhin beschließt der Rat der Stadt Emmerich am Rhein folgende Ersatzwahlen für die SPD-Fraktion:

	Gremium	Mitglied	stellv. Mitglied
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Labod, Jörg	
2.	Rechnungsprüfungsausschuss	Labod, Jörg	
3.	Aufsichtsrat TWE	Labod, Jörg	
4.	Sparkassenzweckverband	Labod, Jörg	
5.	Gasthausstiftung	Trüpschuch, Elke	Labod, Jörg
6.	Ausschuss für Stadtentwicklung		Labod, Jörg
7.	Vergabeausschuss	Mölder, Manfred	Labod, Jörg
8.	Schulausschuss		Labod, Jörg
9.	Sozialausschuss		Labod, Jörg
10.	Kulturausschuss		Labod, Jörg
11.	Arbeitskreis ÖPNV/SPNV		Labod, Jörg
12.	Wahlausschuss	Hinze, Peter	Labod, Jörg

	Gremium	sachkundige Bürgerin	stellv. sachk. Bürgerin
13.	Sozialausschuss		Bongers, Margrit

Beratungsergebnis: 34 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Der Bürgermeister stimmt gemäß § 40 Abs. 2 i. V. m. § 58 Abs. 1 GO NW nicht mit.

## 11 02 - 14 0559/2006 Haushaltswirtschaftliche Sperre

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### Beschluss

Der Rat nimmt die vom Stadtkämmerer ausgesprochenen haushaltswirtschaftlichen Sperren zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: 35 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**12 05 - 14 0541/2006 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes  
VRASSELT Nr. 1 -Am Kirchkamp-;  
hier: 1) Bericht über die durchgeführte Offenlage und  
Behördenbeteiligung  
2) Satzungsbeschluss**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschluss

**Zu 1)**

- a) Der Rat beschließt, den Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes VRASSELT Nr. 1 -Am Kirchkamp- nach Durchführung der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB unter Anwendung des § 4a Abs. 3 Satz 4 BauGB dahin gehend zu ändern, dass auf den als Allgemeines Wohngebiet (WA) festgesetzten Flächen des Flurstückes Gemarkung Vrsasselt, Flur 5, Flurstück 365 in den Bereichen zwischen Baugrenze und der Straßenbegrenzungslinie der St.-Antonius-Straße jeweils eine Fläche für ein Leitungsrecht nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB zugunsten der Stadtwerke Emmerich GmbH festgesetzt wird.
- b) Der Rat beschließt, dass die Bedenken gegen die Verlegung der Einmündung der Erschließungsstraße in Höhe des Grundstückes St.-Antonius-Str. 20 sowie die Erhöhung der Grundflächenzahl mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

**Zu 2)**

Der Rat beschließt den unter Pkt. 1 ergänzten Entwurf der gemäß § 13 BauGB durchgeführten 6. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes VRASSELT Nr. 1 -Am Kirchkamp-mit Entwurfsbegründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung. Hierdurch wird der Bebauungsplan für das Grundstück Gemarkung Vrsasselt, Flur 5, Flst. 365 dahin gehend geändert, dass

- a) die Festsetzung der öffentlichen Verkehrsfläche als Zuwegung zum westlich des Bebauungsplanbereiches gelegenen unbebauten Gelände zwischen St.-Antonius-Straße und Verbindungsstraße von der Grenze zum Grundstück St.-Antonius-Str. 29, Flurstück 364 um rd. 16 m nach Süden verschoben wird,
- b) die Grundflächenzahl (GRZ) für die an die verschobene Verkehrsfläche angrenzenden WA-Bereiche von 0,35 auf 0,4 erhöht wird,
- c) für die Vorgartenflächen zwischen Baugrenze und Straßenbegrenzungslinie in den unter b) benannten WA-Bereichen die Zulässigkeit der Errichtung von Nebenanlagen nach § 14 BauNVO, Garagen und Carports ausgeschlossen wird,
- d) die Festsetzung der Straßenbegrenzungslinie der St.-Antonius-Straße insgesamt an die Ostgrenze des Flurstückes 365 verlegt wird,
- e) in allen WA-Bereichen längs der Straßenbegrenzungslinie zur St.-Antonius-Straße eine Fläche für ein Leitungsrecht zugunsten der Stadtwerke Emmerich GmbH festgesetzt wird.

Beratungsergebnis: 35 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

### **13 14 - 14 0511/2006 Änderungen der Richtlinien über die Vergabe von Leistungen**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die Änderung der Richtlinien über die Vergabe von Bauleistungen sowie Lieferungen und Leistungen der Stadt Emmerich am Rhein so wie dies in der beigefügten Synopse unter "geänderte Richtlinien" dargestellt ist.

Beratungsergebnis: 35 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

#### **IV. Anträge an den Rat**

### **14 05 - 14 0543/2006 Mühlenstumpf Hüthum / Streichung aus der Denkmalliste**

Mitglied Beckschaefer informiert den Rat und die Verwaltung von einem Gespräch mit Herrn Reinhold van Aaken, der die Mühle von früher her kennt und mitgeteilt hat, dass sehr viel an dem Ursprung der Mühle verändert wurde. Er zeigt kein Verständnis dafür, dass diese Mühle unter Denkmalschutz gestellt ist.

Mitglied Beckschaefer bezieht sich auf den ersten Absatz der Stellungnahme der Verwaltung und fragt nach, ob die Verwaltung eine neutrale Anfrage an das Amt für Denkmalschutz gestellt hat oder ob auch die Meinung der Verwaltung zum Ausdruck gebracht wurde.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass eine neutrale Anfrage gestellt wurde.

Weiter teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass der Mühlenstumpf Ende der 80er Jahre in die Denkmalliste aufgenommen wurde. Die damaligen Voraussetzungen haben sich gegenüber heute nicht verändert.

Wenn nun der Mühlenstumpf aus der Denkmalliste gestrichen werden soll, muss das Benehmen mit dem Rheinischen Amt für Denkmalschutz hergestellt werden. Dieses ist veranlasst. Nach Vorliegen einer Stellungnahme (evtl. am 28.11. - Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung -) wird hierüber berichtet.

Mitglied Arntzen bittet die Verwaltung den vorliegenden Antrag mit Nachdruck vorantreiben, damit der Mühlenstumpf nicht noch weiter verfällt.

Mitglied Sickelmann kritisiert das bisherige Verfahren; ihrer Meinung nach hätte die Verwaltung zunächst eine Anfrage an die Denkmalbehörde stellen sollen. Jetzt sieht es so aus, als könne der Rat willkürlich entscheiden, was in die Denkmalliste aufgenommen wird und was nicht. Sie warnt davor, dass Eigentümer von renovierungsbedürftigen Denkmälern ähnliche Anträge stellen.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

Der Rat nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Verwaltungsseitig wird die Auffassung vertreten, dass die Eintragungsvoraussetzungen nach wie vor vorliegen.

Aufgrund der gemeinsamen Ratseingabe hat die Verwaltung das Rheinische Amt für Denkmalpflege angeschrieben und um Äußerung gebeten, ob die Herstellung des Benehmens zu dem beantragten Ansinnen in Aussicht gestellt werden kann.

Bei Vorliegen einer Stellungnahme wird im Rat darüber berichtet.

## 15                    **Mitteilungen und Anfragen**

### Mitteilungen

Mitteilungen seitens der Verwaltung liegen nicht vor.

### Anfragen

1.     Fertigstellung Alter Markt;  
      hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer

Auf entsprechende Anfrage von Mitglied Beckschaefer teilt Erster Beigeordneter Dr. Wachs mit, dass die Baumaßnahme des Alten Marktes - wie geplant - zum 17.11.2006 fertig gestellt wird.

2.     Parkplatzmarkierungen am Fischerort;  
      hier: Anfrage von Mitglied Beckschaefer

Erster Beigeordneter Dr. Wachs beantwortet die Frage von Mitglied Beckschaefer dahingehend, dass die Parkplatzmarkierungen dann aufgetragen werden, wenn die im Zuge der Baumaßnahme erfolgte Umleitung des Verkehrs über den Fischerort abgeschlossen ist.

3.     Parkhinweisschilder am Theater;  
      hier: Anfrage von Mitglied Weicht

Die Anfrage von Mitglied Weicht, wann die Parkhinweisschilder am Stadttheater aufgestellt werden, wird von der Verwaltung geprüft.

**16 Einwohnerfragestunde**

1. Rückgängigmachung der Öffnung Straße Praestsches Feld;  
hier: Anfrage von Frau Gabriele Hoff

Frau Hoff fragt nach, warum die Öffnung Praestsches Feld rückgängig gemacht werden soll, es gibt auch anderweitige Lösungen. Sie schlägt vor, diese Straße nur für den Anliegerverkehr zuzulassen.

Mitglied Roebrock teilt hierzu mit, dass dieses nur eine provisorische Öffnung ist, bis in einigen Jahren eine Über- bzw. Unterführung der Bahn (diese ist geplant in der letzten Verbindung zum Bahnweg) fertig gestellt ist.

Die entsprechende Eingabe, die heute auf der Tagesordnung steht, wurde vom Rat an den Ausschuss für Stadtentwicklung verwiesen und wird dort beraten.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.25 Uhr nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

Vorsitzender

Schriftführerin